Bericht von der Besichtigung der Glasi Hergiswil, 12. Mai 2012

1817 wurde die Glasi von den Gebrüdern Siegwart in Hergiswil gegründet. 1975 wäre diese beinahe wegen grossen wirtschaftlichen Problemen geschlossen worden. Dank den Glasi-Lüüt, der Gemeinde Hergiswil und allen voran Roberto Niederer konnte die Glasi gerettet werden. Roberto Niederer setzte auf handwerkliche Tradition und verband diese mit bis heute gültigem Design. Nach dem Tod von Roberto Niederer 1988 übernahm sein Sohn Robert die Leitung. Zusammen mit 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt er das Werk weiter.

Insgesamt 22 Personen (Familie Baumgärtner mit Daniel, Triza deren Mutter und Schwester, extra von Kenia angereist und Sheryl, Yuranny und Toni Gisler, Susi und Marcel Häberling,

Brigitte Huber, Beat Iseli, Alexandra Meier, Astrid Memmishofer, Claudia und Markus Walter, Paula Weber, Hanspeter und Andrea Weber, Suzanne und Willi Weber und Walter und Christine Weber Reitinger (Organisatorin) haben sich in

Hergiswil eingefunden um an dieser Besichtigung teilzunehmen. Petrus hat es leider nicht so gut gemeint mit uns. Er öffnete immer wieder die Himmelsschleuse und liess es regnen. Aber wir haben den Anlass, der zum Glück indoor stattfand, trotzdem genossen. Punkt 14:15 Uhr ging die Besichtigung los. Wir wanderten durch ein Illusionskabinett und erlebten wie in einer Zeitmaschine die Höhen und Tiefen der Glasi-Geschichte.

Von der Galerie konnten wir den Handwerkern auf der Glasmacher-Plattform zuschauen. Hier blasen, giessen und formen die Glasbläser

das Hergiswiler Glas. Es ist auch möglich selber Glas zu blasen. Astrid und Claudia haben die Chance genommen Glas zu blasen und konnten je eine Kugel mit nachhause nehmen.

Natürlich gibt es auch zwei Läden in denen die schönen Glaswaren gekauft werden können. Im 2. Wahl-Laden (Gläser mit kleinen Unregelmässigkeiten) sind einige von uns fündig geworden und konnten ihr Geld loswerden.

Der 1. Wahl-Laden ist sehr teuer aber die Ware anschauen hat uns nichts gekostet.

Aufgrund der guten Idee von Astrid und ihrer Reservation trafen wir uns nach der Besichtigung zu einem Apéro in der Lounge & Bar „Suite“ des Hotels Monopol oberstes Stockwerk in Luzern, ausser der Familie Baumgärtner die sich bei uns verabschiedete.

Hier kann man eine sehr schöne Sicht auf den See, den Pilatus und die Stadt Luzern geniessen.

Nun hatten alle Hunger. Im Restaurant „Da Ernesto“ (Mostrose) auch in

Luzern konnten wir an zwei für uns reservierten Tischen im 1. Stock Platz nehmen.

Mit sehr feinen Pizzas (Toni hatte eine eigene Kreation „er nannte sie „Sonnenpizza“, Teigwarengerichten, Antipasta-Buffet usw haben wir uns verwöhnen lassen.

Um uns herum haben andere junge Leute wacker Polterabend gefeiert. Auch uns hat man einbezogen. Das Quiz heisst ABC (DRS 3). Pro Tisch wurden in 45 Sek. Fragen gestellt, alle

begannen mit „A“. Wir mussten mindestens 8 Richtige erreichen. Die Braut hatte ein Sparschwein dabei, das wir beim Nichterreichen der 8 Treffer füttern mussten. Leider mussten beide Tische ihren Obolus leisten.

Nach dem Kaffee und einigen feinen Desserts ging ein gelungener Tag zu Ende. Danke, dass Ihr grosses Interesse gezeigt habt.

Christine, Mai 2012